

Grünes Licht für Innenausbau Bootshaus

Ausserordentliche Generalversammlung des Ruderclubs Steckborn

(kü) Das Projekt Innenausbau Bootshaus wurde von den Mitgliedern des Ruderclubs Steckborn an der ausserordentlichen GV mit einer überwältigenden Mehrheit angenommen.

Der Erfolg des Ruderclubs Steckborn, ein Steckborner Aushängeschild, ist auch durch Zahlen belegt. Seit der Einweihung des neuen Bootshauses – eine unbeheizte Lagerhalle mit Kaltwasseranschluss – im Mai 2012 sind die aktiven Clubmitglieder auf 73 angewachsen. Auch wird viel mehr gerudert. Der Ruderclub Steckborn betreibt den Rudersport seit 2003 sowohl als Fitness und Breitensport, aber auch als Ausgleich zum Alltag. Rund 33 000 Kilometer wurden im letzten Jahr gerudert.

Inzwischen stellte sich heraus, dass der Bedarf nach Toiletten, Garderoben und Duschen so gross ist, dass sich der Vorstand des RCS unter Leitung von Präsident Werner Eggli an die Planungsarbeit machten. An der ausserordentlichen GV legten sie einen Innenausbau vor, der in vier bis maximal sechs Jahren umzusetzen ist. Die Planungskommission mit Werner Eggli, Mirco Miller, Charly Maus, Andreas Engeler, Christoph Etter, Andreas Kneubühl, Patrick Gegauf und Ruedi Moser hat an der ausserordentlichen GV den Clubmitgliedern ein ausgereiftes Gesamt-Projekt vorgelegt. «Es wird kein Luxusausbau», betonte Präsident Eggli. Geplant sind zwei Garderoben, zwei WCs, Warmwasser und vier Duschen, Vervollständigung des Fitnessraums und die Ausstattung des Clubraums mit Fenster, Wänden und Dämmung.

Breite Unterstützung

Die Kosten liegen bei total 160 000 Franken. Es bleiben aber lediglich 93 500 Franken, weil 42 Prozent durch Eigenleistungen der Clubmitglieder abgedeckt werden, so verbleiben noch 58 Prozent Fremdleistungen und Material. Sponsoring – Anteil-

scheine zu 500 Franken – bilden eine weitere Basis. «Wir dürfen auch mit Unterstützung durch die Stadt Steckborn, den Kanton – Sport-Toto – und die TKB-Jubiläumsstiftung rechnen, was uns sehr freut», sagte Präsident Eggli. Für jedes Aktivmitglied sind mindestens 15 Stunden Frondienst angesagt, wer diese Arbeitszeit nicht leisten kann, muss dies mit 300 Franken ausgleichen.

Nach kurzer lebhafter Diskussion wurde mit grosser Mehrheit dem Projekt zugestimmt. Der Vorstand wird nun das Bewilligungsverfahren einleiten.

Die Projektleitung liegt bei Sylvia Minder, die Vertretung des Vorstands obliegt Präsident Werner Eggli, Finanzen sind bei Ruedi Moser, Architektur und Materialeinkauf bei Mirco Miller und die Bauleitung liegt bei Remy Eck. Ausbaupläne auf der Homepage rcssteckborn.ch.



Präsident Werner Eggli führte durch die ausserordentliche GV des Ruderclubs Steckborn. Auch Frauenfelds Vizestadtpräsidentin Christa Thorner (rechts) ist ein eifriges RCS-Mitglied.